

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 68 (2006)
Heft: 6-7

Rubrik: 200-Jahr-Jubiläum Ott Landmaschinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

200-Jahr-Jubiläum Ott Landmaschinen

Erster Preis aus dem Wettbewerb «Mutiert der Landwirt zum Chamäleon?» für Jugendliche in der landwirtschaftlichen Ausbildung. In der Idee des Siegerteams ist der Bauernbetrieb 2020 eine Mischung aus Erlebnis- und Energiepark mit Mutterkuhhaltung, Beherbergung, Gastwirtschaft und Golfanlage.



Die Ott Landmaschinen AG feierte ihren 200. Geburtstag – ein einmaliges Jubiläum für eine Landtechnikfirma.

Text und Bilder: Ueli Zweifel

Schon geschichtlich gesehen, wird es schwierig möglich sein, ein Schweizer Landtechnikunternehmen zu finden, das auf eine noch längere ununterbrochene Firmengeschichte zurückblicken kann, denn der Beginn des 19. Jahrhunderts war zugleich der Beginn der gewerblich-industriellen Fertigung von Maschinen und Geräten.

Die Firma Ott Landmaschinen unter der Leitung ihres Geschäftsführers, Bendicht Hauswirth, hat die Meilensteine in der Entwicklung

festgehalten und je einen Wettbewerb für Kinder unter dem Stichwort «Mein Traumbauernhaus» und für Jugendliche in der landwirtschaftlichen Ausbildung unter dem Stichwort «Mutiert der Landwirt zum Chamäleon?» ausgeschrieben. Die Gewinnerinnen und Gewinner der beiden Wettbewerbe, aber auch die Belegschaft von Ott Landmaschinen AG mit den beiden Geschäftsbereichen Ott und Agriott standen im Mittelpunkt an der Jubiläumsveranstaltung im Rahmen der diesjährigen BEA.

Meilensteine in der Firmengeschichte

Im Jahre 1806 kaufte Gottlieb Otth die damalige Hammerschmiede in Worb. Er stellte zuerst vor allem Metzgereiwerkzeuge her, dann die bekannten Bernerwägeli und ab 1830 die ersten «Aargauer Pflüge». Aus diesem ersten Pflug entstand nach vielen Verbesserungen im Jahre 1883 der erste Brabant-Selbsthalterpflug.

1806 Ott Landmaschinen Gründungsyear

Im Jahre 1806 marschierten die französischen Truppen in Berlin ein, und Napoleon, auf dem Gipfel seiner Macht, teilte in einem Abkommen mit dem russischen Zaren die Befehlsgewalt über Kontinentaleuropa unter sich und seinem Verbündeten auf. Im gleichen Jahr begrub der Bergsturz von Goldau 457 Menschen unter sich. Nach der französischen Revolution setzte auf der wirtschaftlichen Ebene im Zuge der endgültigen Verabschiedung von Feudalismus und Zunftwesen europaweit eine Welle von Manufaktur- und Fabrikgründungen ein und ... Gottlieb Otth kaufte die Hammerschmiede in Worb BE vorerst für die Herstellung von Metzgerwerkzeugen, dann von so genannten Aargauer- und Brabant-Pflügen.



Die Nachkommen von Gottlieb Ottb begannen ab 1890 auch mit Installationen von Käseereinrichtungen. Ab 1900 wurden neben dem verbesserten Brabantpflug auch Pferdehacken, Kultivatoren, Kartoffelgraber sowie alle möglichen Press- und Schmiedestücke hergestellt.

1908 übernahmen Hans und Hermann Ott die Geschäftsleitung und gaben der Firma erstmals den Namen Gebrüder Ott.

Gegen Ende des Ersten Weltkrieges, um 1917, wurden sogar 4-Schar-Beetpflüge und selbst fahrende Motorpflüge hergestellt, um brachliegende Gebiete und Waffenplätze zu pflügen. Die Firma Ott war bereits 1921 in der Lage, pro Jahr 3000 Brabantpflüge herzustellen. Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges wurden die ersten Traktoranbaupflüge fabriziert.

Im Jahre 1948 wurde eine Aktiengesellschaft gegründet und gleichzeitig die Fabrikation der Molkerei- und Käseereinrichtungen in das neue Werk Worb-Boden verlegt. Im Jahre 1981 wurde auch der Geschäftsbereich Landmaschinen dorthin verlegt.

Ab 1973 wurden sukzessive wichtige Vertretungen und der Generalimport für viele heute in der Schweiz bekannte Landmaschinen übernommen (Amazone, Binderberger, Falc, Fransgard, He-Va-Doulet, Kuhn mit Audureau, Huard, Nodet, Rauch, Vogel & Noot, TPLindana).

Im Jahre 1983 wurde die Gebrüder Ott AG an den englischen Weltkonzern APV verkauft. Im Rahmen einer Umorganisation hat der APV-Konzern alle Geschäftszweige ausgegliedert, welche nicht im Anlagenbau für Lebensmittel tätig waren. Deshalb wurde am 1. Oktober 1988 mit Einbezug von Ulrich Rohrer aus dem Geschäftsbereich Landmaschinen die neue Firma Ott Landmaschinen AG gegründet. Im Verlaufe des Winters 1988/89

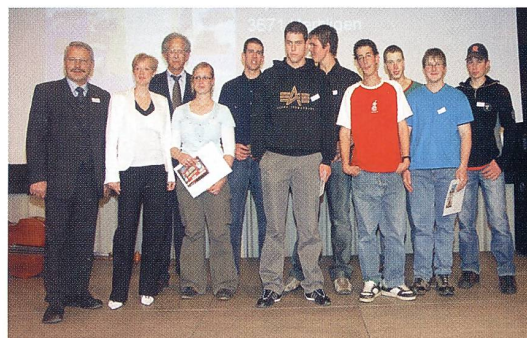
erfolgte der Umzug an die Industriestrasse in Zollikofen.

Nach der Stilllegung der Rohrer-Marti AG Dälliken wurden in Absprache mit den Lieferanten die Aktivitäten per 1. Januar 1998 neu organisiert. Der Geschäftsbereich Agriott betreut seit diesem Datum alle Produkte von Kuhn und Rauch.

Im Herbst 1998 kauften die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat den Aktienanteil von der Rohrer-Marti-Holding zurück.

Ott heute

Die Firma verkauft ihr Maschinenprogramm zu Ackerbau, Bodenbearbeitung, Düngung, Saat, Futterernte, Fütterungstechnik, Waldwirtschaft, Kommunaltechnik und Winterdienst über ihre 150 regionalen Landmaschinenhändler. Die Marktanteile liegen im Durchschnitt zwischen 20 und 25% (bei einigen Produktgruppen bereits gegen 50%). Die Ott Landmaschinen AG hat mit ihren beiden Geschäftsbereichen Ott und Agriott den Vorteil, unabhängig von einer bestimmten Traktorenmarke das (Zitat) «kompletteste Traktoranbaumaschinen-Programm» zu bieten. Dem Unternehmen ist es gelungen, unter einem



Wurden für ihre Arbeiten zum Bauernbetrieb 2020 ausgezeichnet:

1. Preis: Fred Spielhofer, Pius Rohrer und Manuela Roos vom LBBZ Hohenrain LU.

2. Preis: Ulrich Binggeli, Bruno Brunner und Severin Küng vom Inforama Schwand, Münsingen.

3. Preis: Marc Zwahlen und Antoine El Hayel vom Inforama Rütli, Zollikofen, im Bild zusammen mit dem Ott Landmaschinen Geschäftsführer Bendicht Hauswirth und den Jury-Mitgliedern Karin Aeberhard und Hans Beyeler.

Dach Geräte und Maschinen von Herstellern anzubieten, die sich auf dem Markt als Mitbewerber behaupten müssen. Ott ist im Geräteimport vorwiegend für den deutschen, Agriott für den französischen Sprachraum zuständig. ■

4. Agro-Oldtimer-Show

Am Samstag/Sonntag, 12./13. August, geht in Tänikon TG bei der Forschungsanstalt ART die vierte Auflage der grossen Agro-Oldtimer-Show über die Bühne:

Samstag: ab 10.00 Uhr Eintreffen der Oldtimer, diverse Aktivitäten und Vorführungen.

Sonntag: Betrieb von 9.30–16 Uhr.

Zum Erleben und Bestaunen

Grosse Oldtimer-Traktorenshow, Einachser und Motormäher, Motrac Sonderschau, alte Handwerksberufe, Dreschen live – von der Weizenpflanze zum Korn.

Zudem ist im Agrotechnorama die systematische Entwicklungsschau «150 Jahre Landtechnik» durchgehend geöffnet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Sektion Ostschweiz der Freunde alter Landmaschinen und dem Agrotechnorama organisiert.

Weiter Informationen unter www.fals-ost.ch und www.agrotechnorama.ch



Basis des Erfolgs:
Die 25 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der
Firma Ott Landmaschinen AG.